

I. 14. § 2 folgt (wenig genau, für I. 140 zu corrigieren). Aber
offenbar ist, vor dem Text des Artikels I. 8 hat 14 gestanden, die
lateinisch geformte Bemerkung (wie in Nr. 154): Nōta
capitulum viij, ix, x, xi, xij, xiii, xiiii non sunt glossata,
quia facit mentionem in alijs locis de eis. I. 26 in
der „jüngeren“ (^{Form}~~Form~~) (der Text) steht in der richtigen Reihenfolge,
die Gl. dazu ist jedoch schon in Gl. zu I. 27 gestellt (wie
in Nr. 256) u. zeigt die „ältere“ Gestalt. I. 29 steht singulär
in Text u. Gloss, ist aber nichtgestellt. zu I. 36 steht nur die
Bemerkung (wie in Nr. 154): Itē nym, als es lgt. Oben
zu III. 28: Itē nym, als es lgt in dem Texte. III. 47
u. 48 sind gebrochen glossiert, jedoch ohne die hinzugefügten u. s.
III. 51 alt, „letzte“ Artikel u. ohne den Passus Dat hanc!
III. 49, 50, 51 sehen dann Gl., struktur der Bemerkung:
Diese drei artikel nym, als sy steyn, wen sy dorfen
nicht glozen. III. 74 ist glossiert. der Gl. zu „man
erret“ III. 81. § 2 hat ihre volle Form. der offenkundig
die privilegium der Sachsen u. s. u. steht in der Gloss,
in III. 82 nicht gestellt wird. III. 82. § 2 hat 87 sehen
die gewöhnliche jätzer Gloss. Es folgen nach dem ursprünglichen
Bestand der offenkundig III. 88 hat 91 anglossiert.

70 (nicht 71), 72, 87 Artikel ohne die anglossierten
offenkundig. Im I. 49 steht der Gl. schließlich 71 Artikel,
in dem für den abzugewandten Artikel 29 mitversteht.